

# Informationsblatt Bauvorhaben Dritter für Bauvorhaben und Anpflanzungen in der Nähe von Rohrleitungen und Rohrleitungsanlagen

## 1. Gesetzlicher Rahmen

Den gesetzlichen Rahmen für Bauvorhaben Dritter bilden :

- **Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen** zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (Rohrleitungsgesetz, RLG) vom 4. Oktober 1963 (Stand am 1. Januar 2020)
- **Rohrleitungsverordnung (RLV)** vom 26. Juni 2019 (Stand am 1. August 2019)
- **Verordnung über Sicherheitsvorschriften** für Rohrleitungsanlagen (RLSV) vom 4. April 2007 (Stand am 1. August 2019)
- **ERI-Richtlinie 2003** - Revision 2.1, gültig ab 1. September 2009 für Planung, Bau und Betrieb von Rohrleitungsanlagen über 5 bar

## 2. Was sind Bauvorhaben Dritter?

Unter Bauvorhaben Dritter sind alle baulichen oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne von Art. 28 RLG zu verstehen, die im Sicherheitsbereich von Erdgashochdruckleitungen liegen. Zu den Bauvorhaben zählen:

- Bau- und Grabarbeiten, einschliesslich Tiefpflügen und Bodenlockerungen, Aufschüttungen, Unterhöhungen sowie Terrain- und erhebliche Nutzungsänderungen. Dies beinhaltet auch das Einrichten von Lagerplätzen, Belagsarbeiten sowie das Aufstellen von Materialcontainern oder sonstiger Überflurbauten (auch wenn diese nur provisorisch sind).
- Anpflanzung von stammbildenden Pflanzen
- Bau neuer Kreuzungen sowie Änderung und Verlegung bestehender Kreuzungen der Erdgasleitung mit Verkehrswegen, Leitungen, Kabeln, Gewässern usw.
- Reparaturen und sonstige Arbeiten an Werkleitungen, Drainagen, Kabeln etc.
- Sprengungen und die Erstellung von Anlagen, die Erschütterungen, elektrische, chemische oder andere Beeinflussungen erzeugen und die Sicherheit der Rohrleitungsanlage oder deren Betrieb beeinträchtigen können (bis zu 200 m von der Erdgasleitung entfernt).

## 3. . Bewilligungspflicht – Sicherheitsabstände und Schutzzonen

Die Bewilligung ist vom Gesuchsteller (Projektverfasser, Bauherr, etc.) einzuholen. Die Bewilligungspflicht gilt für Bauvorhaben im Bereich der Erdgashochdruckleitung im:

- - Sicherheitsstreifen von 10 m (horizontale lichte Weite) beidseits der Erdgasleitung, sowie
- - innerhalb der 30-m-Schutzzone von Nebenanlagen und Stollenportalen.

Sollten Leitungen aller Art (Werkleitungen) im Sicherheitsbereich der Erdgashochdruckleitung erstellt werden (Kreuzungen und Parallelführung), die im ursprünglichen Baugesuch nicht erwähnt wurden, muss um eine weitere Baubewilligung nachgereicht werden.

Die Rohrleitungsgesetzgebung sieht zudem weitere Sicherheitsabstände zu anderen Objekten und Anlagen vor. Diese sind im "Merkblatt Sicherheits- und Mindestabstände zu Rohrleitungsanlagen" dokumentiert.

#### 4. Notwendige Unterlagen zum Baugesuch

Aus dem Baugesuch muss klar hervorgehen, **WAS** durch **WEN** geplant und gebaut wird. Der Gesuchsteller hat dazu das "*Baugesuchsformular*" vollständig auszufüllen und die dazugehörigen **Unterlagen** einzureichen.

Zu diesen Unterlagen gehören **Pläne** (Situation, Querprofile, Detailpläne), **Beschreibungen**, Bauprogramme usw.

Die Erdgashochdruckleitung muss in den Situationsplänen in der Lage (x;y) und in den Querprofilen in der Höhe (z) genau dargestellt sein.

Das "Baugesuchsformular" sowie zugehörige Dokumente und Informationen können im Internet unter [www.gaznat.ch](http://www.gaznat.ch) unter Downloads heruntergeladen werden.

#### 5. Einreichung der Baugesuchsunterlagen

Das Baugesuch Dritter muss direkt online auf der Website des eidgenössischen Rohrleitungsinspektorats (ERI) unter folgender Adresse ausgefüllt werden:

<https://eri-ifp.ch/autorisations/start/35/>

Ergänzende Auskünfte können direkt bei GAZNAT eingeholt werden.

[geomatique@gaznat.ch](mailto:geomatique@gaznat.ch)

058/274.05.25

#### 6. Ablauf des Bewilligungsverfahrens

- Der Gesuchsteller reicht das Baugesuch direkt online beim ERI ein.
- Die Bearbeitung des Baugesuchs erfolgt durch das ERI. GAZNAT wird darüber informiert und übermittelt ihre Stellungnahme direkt dem ERI.
- Das Inspektorat entscheidet auf Grund der Dokumentation und der Stellungnahme von GAZNAT.
- Für die Bearbeitung werden im Normalfall rund drei Wochen benötigt.
- Das ERI sendet die Bewilligung mit den verbindlichen Auflagen direkt an den Gesuchsteller.
- Der Gesuchsteller trägt die Verantwortung für die Erfüllung der speziellen Auflagen und allgemeinen Bedingungen der Bewilligung.

Die **Nichtbeachtung der Bewilligungsvorschrift** wird durch die Aufsichtsbehörde (Bundesamt für Energie, BFE) strafrechtlich **geahndet**.

#### 7. Ausführung des Bauvorhabens

Die Sicherheitsbestimmungen bei der Durchführung von Erdarbeiten vor Ort, sind in den "Sicherheitsvorschriften für Arbeiten im Bereich von Erdgashochdruckleitungen insbesondere bei der Ausführung von Erdarbeiten" dokumentiert und bei der Ausführung des Bauvorhabens bindend.

#### 8. Gebühren des Bauvorhabens

Generell werden die Gebühren für das Bewilligungsverfahren von GAZNAT getragen. Gaznat behält sich die Möglichkeit vor, insbesondere Reise- oder andere Kosten in Rechnung zu stellen, wenn letztere nicht über eine Verschiebung der Arbeiten auf der Baustelle, die eine Überwachung ihrerseits erfordern, informiert wurde.